

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 15.

Freitag, den 11. April.

1851.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Grossenhayn der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Zeitereignisse.

Dresden, 6. April. Die festliche Eröffnung der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn hat heut Morgen stattgefunden. Nach 7 Uhr fanden sich die geladenen Gäste in dem mit Guirlanden und den sächsischen und böhmischen Farben festlich geschmückten provisorischen Stationsgebäude vor dem Dippoldiswalder Schlage ein, und nach halb 8 Uhr setzte sich der Festzug, an dem auch ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Albert und Georg Theil nahmen, in Bewegung. Zu bedauern ist, daß die Eröffnungsfier von ganz besonders ungünstigem Wetter betroffen wurde, indem seit heut Morgen hier ununterbrochenes Schneegestöber mit Regen vermischt eingetreten ist.

Berlin, 3. April. (N. Pr. Z.) Bereits vor einigen Wochen erließ die diesseitige Regierung eine Circulardepesche an die mit ihr in der deutschen Frage verbündeten kleinern Regierungen, worin sie erklärte, da es nun einmal nicht den Anschein habe, als ob unter den gegenwärtigen Umständen eine bessere Organisation der deutschen Centralgewalt herbeizuführen sei, wolle die preussische Regierung den Bundestag beschicken, und fordere die Regierungen auf, ihrem Beispiele zu folgen. Gelange man in Frankfurt zu einer Verständigung mit Oesterreich, so sei die Continuität des formellen Rechtes gewahrt, wäre dies nicht der Fall, so habe doch Preußen eine sichere Stellung im Bunde eingenommen. Auf diese Circulardepesche sind bereits von den meisten der kleinern Regierungen zustimmende Erklärungen eingegangen, nur zwei sollen mit der Antwort noch im Rückstande sein. — Andererseits hat die preussische Regierung der österreichischen in einer Note mitgetheilt, daß sie, da die Verhandlungen über die fernere Organisation der Bundescentralgewalt sich so sehr in die Länge zögen und Deutschland einer solchen kaum länger entbehren könnte, sich entschlossen habe, den Bundestag zu beschicken.

— (Pr. Z.) Um die in den beiden preussischen Bataillonen zu Rendsburg dienenden ältesten Reservisten entlassen zu können, ist beschlossen worden, die Etatsstärke der Linienbataillone der 5. Division überhaupt zu verringern und dagegen noch ein drittes Bataillon nach Rendsburg zu verlegen. Das zweite Bataillon

des 24. Infanterieregiments ist hierzu bestimmt und wird schleunigst mit Benutzung der Eisenbahn dorthin befördert werden.

Den Hamburger Nachrichten zufolge hat der Senat von Hamburg der Einladung Preußens, die Bundesversammlung in Frankfurt ohne weitere Formlichkeiten schleunig zu beschicken, bereits dahin beantwortet, daß unter den jetzigen Umständen nichts Anderes als der Bundestag übrig bleibe und daß derselbe, unter Vorbehalt einer Revision der Bundesverfassung von Hamburg sofort werde beschickt werden.

Aus Thüringen, 1. April. (Fr. Z.) In der Nähe von Arnstadt hat man nach langjähriger Anstrengung jetzt endlich reichhaltige Salzquellen entdeckt. Es werden deshalb schon große Häuser für das neue Salzwerk gebaut und Vorrichtungen für ein Soolbad gemacht.

Döppegiesel bei Fulda, 31. März. (Han. Z.) Eine durch zwei ausgebrochene Eisensträflinge verstärkte Diebes- und Räuberbande macht in letzterer Zeit unsere Waldungen sehr unsicher. Auch die Rochuscapelle bei dem nahen Pfarrdorfe Kemmerzell ward in der Nacht des 17. d. M. (wahrscheinlich von demselben Gesindel) heimgesucht, Maßgewand, Stola, Manipel, Corporale, Velum, Altartuch u. s. w. mit fortgenommen, der Opferstock erbrochen, dem hölzernen Standbilde des heiligen Rochus der Stock aus der Hand genommen und vor die Thür gestellt.

Hamburg, 4. April. (D. A. Z.) Von dem Schiffe „Hamburg“ sind 70 der für den brasilianischen Militärdienst Angeworbenen desertirt, nachdem sie ihr Handgeld bereits erhalten hatten und längere Zeit für brasilianische Rechnung beschäftigt worden waren.

Wien, 2. April. Das „N. B.“ schreibt: In der österreichischen Artillerie herrscht seit einigen Tagen großer Jubel, denn Se. Majestät der Kaiser hat mit allerhöchstem Verehltschreiben aus Triest vom 26. März der sämtlichen Artilleriemannschaft, einschließlich des Zeugamtspersonals, dann der Fahrkanoniere, den Bezug des österreichischen Limite-Rauchtabaks, nach den diesfalls für die übrige Armee geltenden Vorschriften bewilligt. Bekanntlich war bis jetzt den Kanonieren das Tabakrauchen streng